

8. BREMER SYMPOSION ZUM FREMDSPRACHENLEHREN UND –LERNEN AN HOCHSCHULEN

Die Rolle von Sprachenzentren neu denken: Flexibilität, Relevanz & Vision
Rethinking the Role of Languages Centres: Flexibility, Relevance & Vision

01.03.2023 – 03.03.2023 an der Universität Bremen

Format	Vortrag Sektion 5 / Presentation session 5
Beitragstitel	Gebaute Veränderung: Das LanguageLab+ als Raum für extracurriculares Sprachenlernen
Referent:innen	Sabine Schmidt / Ali Esmi (Frankfurt / Main)

An Hochschulsprachenzentren ist seit langem Konsens, dass sich der Fokus der Lehre von den Lehrenden zu den Studierenden verschieben muss und dass Selbständigkeit beim Lernen zu den wichtigsten 21st-century skills gehört. Am Fachsprachenzentrum der Frankfurt UAS ziehen wir daraus bauliche Konsequenzen und nehmen den „Raum als 3. Pädagoge“ ernst, u.a. durch Vergrößerung des Platzes für Studierende, Schaffung eines offenen Begegnungsraums für alle und die Umgestaltung des PC-Selbstlernraums zum „LanguageLab+“. Entstehungsprozess und Konzept dieses Raums stellen wir in unserem Vortrag vor.

Das LanguageLab+ wurde im Oktober 2022 fertig gestellt und widmet sich speziell Sprachlernaktivitäten. Dabei steht die Verschränkung von didaktischem Anspruch und Raumausstattung im Mittelpunkt: Der Raum ist durch flexibles Mobiliar leicht veränderbar und stellt ungewöhnliche Materialien (z.B. eine Karaoke-Maschine) bereit, die informelle Lernsituationen ermöglichen und zur Kommunikation in verschiedenen Sprachen anregen. Gleichzeitig steht er z.B. für Workshops und Schreibberatungen zur Verfügung. Der Fokus aller Lernszenarien liegt auf selbstgesteuertem Sprachenlernen außerhalb des Unterrichtsraums.

Ziel ist die Förderung von mehrsprachiger Kommunikation, das Experimentieren mit Lernszenarien auf einer multifunktionalen Fläche und der Versuch, diesen Raum den Studierenden teilweise in Eigenregie zu überlassen. Erste Erfahrungen mit dem Raum können bis März ebenfalls in den Vortrag einfließen.